

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	71 (1998)
Heft:	8
 Vorwort:	Schlecht vergoltene Vaterlandsliebe
Autor:	Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlecht vergoltene Vaterlandsliebe

Das Dossier von Lt Qm Michael Wider liegt seit längerer Zeit zuoberst auf der Beige jener Beiträge, die demnächst den Weg in den «Fourier» finden sollen. Schliesslich schrieb sogar der «K-tip» am 11. Februar über diesen «tragischen Fall», den auch viele andere Angehörige der Armee am eigenen Leib erfahren: «Schlecht vergoltene Vaterlandsliebe». Skrupellos werden Soldaten vom Staat und von gerichtlichen Instanzen bitter hängen gelassen, indem sie vor Beförderungsdiensten als nicht vermittelbar gelten.



Ein weiteres trauriges Kapitel: «Der Fourier»-Leser wissen es längst: Seit drei Jahren versprechen unsre Landesmutter und viele Politiker eine möglichst rasche Durchführung der 6. Erwerbsersatzordnungs-Revision. Alles Quatsch mit Sosse! Im Vergleich zu anderen Sozialversicherungsbezügern erhalten viele Wehrmänner immer noch eine zu geringe Erwerbsersatzleistung. So bekommt ein Rekrut eine Einheitsschädigung von «satten» 31 Franken.

Wen wundert es da noch, wenn junge fähige Angehörige der Armee

diese finanzielle Einbusse möglichst heil über die Runden bringen wollen oder sogar müssen? Nach einem neuen, bewährten Modell können Rekruten bereits ab der fünften respektive siebenten RS-Woche den Fachkurs für Fouriergehilfen absolvieren. Momentan sind es 127 Rekruten, die in Winterthur diese Schule besuchen, um nachher als rechte Hand des Fouriers selbstständig die RS-Buchhaltung zu betreuen. Ein Modell, das zwei Seiten hat, wie selbst der Ausbildungschef der Versorgungstruppen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal, anlässlich seiner Inspektion feststellen musste: «Das Niveau ist nicht normal. Über die Hälfte dieser Rekruten durchlaufen eine akademische Ausbildung, die andern sind im Zivilleben im kaufmännischen Bereich angesiedelt.» Und wie die Mehrheit dieser Rekruten ihm dann auch bestätigte: Sie hätten sich zum Fouriergehilfen entschlossen, um künftig Soldat zu bleiben. «So gehen Leute mit grosser Qualität dem künftigen Kadernachwuchs der Armee verloren.»

Fazit: Jene Leute, die es schon längst in der Hand hätten, dem Tanz auf dem Vulkan ein Ende zu bereiten, liegen anscheinend in dieser Angelegenheit viel lieber auf der Bärenhaut. Eher ist anzunehmen, dass lange vor den Bürgern und Soldaten des 20. Jahrhunderts sogar der Forderung von Häftlingen entsprochen wird, den kargen Verdienst «angemessen» zu erhöhen. Im Schnitt müssen sich diese mit nur elf Franken weniger als ein Rekrut begnügen. Beim Barte des Propheten: Im luzernischen Wauwilermoos können Gefangene je nach Art und Qualität der zugewiesenen Arbeit sogar fast gleich viel verdienen, wie heute ein Rekrut entschädigt wird...

Meinrad A. Schuler

HEUTE 32 Seiten

Bedeutung der Eisenbahn für die Armee

Rund 50 Millionen Franken Einnahmen aus dem Militärverkehr sind auch heute noch ein sehr erreichbares Ziel für die Bahnen.

2

Die Operation «Anvil-Dragoon» 1944

Aus Südfrankreich berichtet unser Mitarbeiter Dr. Roland Haudenschild von der bewegten Landung der Alliierten im Zweiten Weltkrieg.

9

Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser

«Der Fourier» stellt die Broschüre «Als Wehrmann in der Region Schwarzwasser» vor; ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit Zivil und Militär.

17

Verpflegungskredit und Richtpreise 3/98

Ab 24. August ändert sich der Verpflegungskredit pro Person und Tag.

14

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Hellgrüne Reportage	3
Die Spezial-Reportage	7
Zeitgeschichte	9
Nachrichten	13
Verpflegungskredit und Richtpreise 3/98	14
Literatur	15
Kalender	18
Sektionsnachrichten	19